

Ganz beschwingt in die besinnliche Adventszeit

KÜSNACHT Die vierte Auflage der «Swinging Christmas» liess die reformierte Kirche in Küsnacht wegen des Andrangs aus allen Nähten platzen. Einige lauschten im Stehen dem in jeder Beziehung tollen Konzert.

Wer 20 Minuten früher kam, um noch einen guten Platz zu ergattern, wurde enttäuscht. Das von der reformierten Kirche und René Wider vom Restaurant der Kunsteisbahn KEK organisierte Weihnachtskonzert ist längst Tradition geworden und zieht jedes Jahr mehr Besucher an. Jazz, Latin, Pop und Rock 'n' Roll, präsentiert von der Bankers' Big Band unter der Leitung von Bernhard Schoch sowie den Sängern Max Stenz, der auch die Gesamtleitung innehatte, Larissa Baumann, Manuela Füeg, Brandy Butler und Special Guest Rolf Raggenbass, verwandelten die Kirche in einen wahren Hexenkessel. Durch den Abend führten Pfarrer Andrea Marco Bianca und einige der Künstler selbst.

Bei einem grossen Teil der Musik handelte es sich nicht um Weihnachtslieder, auch wenn die Big Band mit «Santa Claus is Coming to Town» eröffnete, aber die Botschaften darin passten perfekt in die Adventszeit. Glück, Glaube und Hoffnung bildeten die thematischen Grundpfeiler des Anlasses, die Bianca ebenso tief sinnig und humorvoll zu erläutern vermochte, wie die Musiker und Sänger sie professionell vortrugen.

Wie ein Adventskalender

Songs wie «Pick Up the Pieces» (mit Stenz und Baumann), «Take Me Home» (Füeg und Bandgitarist Marco Trane), «Skyfall» (Füeg), «No More Blues» (Butler), «Somewhere over the Rainbow» (Butler), «Gabriella's Song» (Baumann, Keyboard und Vocals), um nur einige zu nennen, führten das



Brachten Stimmung in die Kirche: Die Bankers' Big Band – hier mit Sängerin Brandy Butler.

Patrick Gutenberg

Publikum wie «die Türchen eines Adventskalenders» – meinte Pfarrer Bianca – näher an Weihnachten heran. Wegräumen, was nicht unter den Baum gehört, heimelig werden, der Erde näher kommen, traurige Gedanken loslassen hiess die Devise.

Wer «Swinging Christmas» nicht kennt, kann sich vielleicht schwer vorstellen, dass heisse Rhythmen, Chartstürmer und Blockbuster-Soundtrack besinnlich stimmen können. Die breitgefächerte Mischung bekannter Melodien aus unterschiedlichen Ländern, Epochen und Stilen fand ihren Weg über die Ohren in Gemüt und Beine, was ein Blick

durch die Reihen zeigte. Beim von Larissa Baumann mit Seele vorgetragene Gospel «Keep Walking On» hielt es eine Dame auf dem Balkon gar nicht mehr auf ihrem Sitz. Zwar diskret im Hintergrund, aber dennoch ein unmissverständliches Zeichen setzend, bewegte sie sich zur Musik. Tosender Applaus und Bravorufe waren so sicher wie das Amen in der Kirche.

«Hymn» von Barclay James Harvest mit Max Stenz, Manuela Füeg, Rolf Raggenbass und Larissa Baumann hielt gleich mehrere Überraschungen parat. Zum einen sang Max Stenz nicht nur, sondern spielte auch Gitarre.

Zum anderen bestieg im Verlauf des Hits kein Geringerer als Bandleiter Bernhard Schoch die Kanzel, um ein Trompetensolo zum Besten zu geben, das die Stimmung in der Kirche zu einem Höhepunkt brachte.

Stehende Ovationen

Um den Kreis zu schliessen, erzählten für einmal nicht die vier Evangelisten die Weihnachtsgeschichte, sondern fünf Sängerinnen und Sänger. Pfarrer Bianca zitierte deren persönliche Aussagen und Gefühle zu diesem Fest. Was konnte da besser passen als «My Own Little Christmas» und «All I Want for Christmas», wo

auch Brandy Butlers kleine Tochter Ruby als süsser Christbaum mitsang.

Nichts könnte den Erfolg des Abends besser veranschaulichen als das durch die ganze Kirche hörbare und bedauernde «Ooh» einer Frau als Reaktion auf Max Stenz' Ansage «Wir neigen uns dem Ende entgegen». Aber zwei hatten sie noch: Nach «My Way» und «Will the Circle Be Unbroken» erhoben sich die Anwesenden mit begeisterten Rufen zu einer Standing Ovation und wurden mit Bing Crosbys «White Christmas» beschwingt in einen klangvollen Advent entlassen.

Alexandra Falcón